KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief November 2026





Liebe Schwestern und Brüder,

unvermeidlich zeigt uns der Herbst mit den fallenden Blättern jedes Jahr aufs Neue die Vergänglichkeit der Schöpfung. Den Tod „feiern“ wir an Allerseelen und den verschiedenen Totengedenken des Novembers. Franziskus, dessen 800. Todestag wir vor kurzem gefeiert haben, hat in seinem berühmten Sonnengesang die vorletzte Strophe auf den Tod gedichtet:

Gelobt seist du, mein Herr,
*durch **unsere Schwester, den leiblichen Tod**,*
dem kein lebender Mensch entrinnen kann.
Wehe jenen, die in tödlichen Sünden sterben;
selig jene, die er (der leibliche Tod) in deinem heiligsten Willen antrifft,
denn der zweite Tod (die Gottesferne) wird ihnen dann kein Leid antun können.

(Vgl. auch die Übersetzung in Gotteslob 19,2)

Gott wird durch oder für den Tod gedankt, der uns wie eine Schwester begleitet. Seltsam; wie sehr scheuen oder schätzen wir diese Schwester Tod? Folgendes hat letztes Jahr Papst Leo dazu gesagt:

„Ja, dann können wir singen: »Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod« (…) Die Liebe des gekreuzigten und auferstandenen Christus hat den Tod verklärt: aus einer Feindin hat sie eine Schwester gemacht, er hat sie gezähmt. Und angesichts des Todes »trauern wir nicht wie die anderen, die keine Hoffnung haben« (vgl. 1 Thess 4,13). Sicherlich sind wir betrübt, wenn ein lieber Mensch von uns geht. Wir sind erschüttert, wenn ein Mensch, insbesondere ein Kind, einer dieser »Kleinen« und Schwachen, von einer Krankheit oder schlimmer noch durch menschliche Gewalt aus dem Leben gerissen wird. Als Christen sind wir aufgerufen, die Last dieser Kreuze gemeinsam mit Christus zu tragen. Aber wir trauern nicht wie die, die keine Hoffnung haben, denn auch der tragischste Tod kann unseren Herrn nicht daran hindern, unsere Seele in seinen Armen zu empfangen und unseren

sterblichen Leib, auch den entstelltesten, in die Gestalt seines verherrlichten Leibes zu verwandeln (vgl. Phil 3,21).

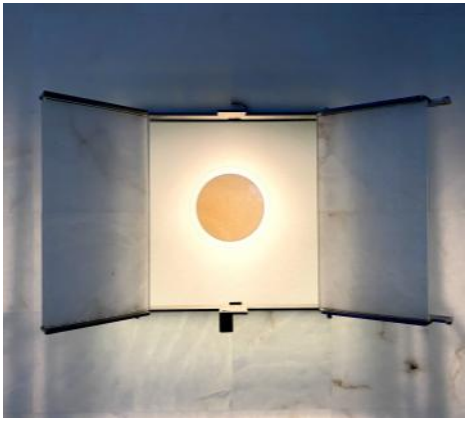
Aus diesem Grund bezeichnen die Christen die Begräbnisstätten nicht als »Nekropolen«, das heißt »Totenstädte«, sondern als »Coemeterien«, was wörtlich »Ruhestätten« heißt, Orte, wo man in Erwartung der Auferstehung ruht. So prophezeit der Psalmist: »In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos wohnen« (Ps 4,9).“ (Predigt im Petersdom am 3.11.2025)
Bis es so weit ist und wir uns selbst „niederlegen“, sind wir weiter unterwegs und dürfen hoffnungsvoll der Toten gedenken und uns mit ihnen über die Grenze des Todes hinaus im Gebet verbinden. Das christliche Totengedenken ist nicht nur Rückblick und Erinnerung, sondern auch Ausblick und Zielstrebigkeit. Eine treue Begleiterin dabei ist die Schwester, die der heilige Franziskus besingt und die uns anspornt, in Gottes heiligem Willen zu gehen.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Michael Wiesböck, Pfr.

Das Ewige Gebet

Der Apostel Paulus schreibt im ersten Brief an die Thessalonicher: „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch“ (1 Thess 5,16 –18).



Kaum eine Form des Gebets kommt dieser Aufforderung des Apostels so unmittelbar nach wie das sogenannte **Ewige Gebet**.
Das Ewige Gebet ist eine besondere Form der Verehrung des Allerheiligsten. Bereits ab dem 10. Jahrhundert entwickelte sich in Klöstern die Tradition, den in der Eucharistie gegenwärtigen Christus in Gestalt der konsekrierten Hostie in besonderer Weise zu verehren. Aus dieser Form der Anbetung entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte die eucharistische Anbetung vor dem in der Monstranz ausgesetzten Allerheiligsten.
Das eigentliche Ewige Gebet nahm

vor allem in der Frühen Neuzeit eine feste Gestalt an. Gemeinden, Klöster und Bruderschaften übernahmen bestimmte Stunden oder Tage der Anbetung, sodass sich diese von einer Kirche zur nächsten fortsetzen konnte. Auf diese Weise sollte das Allerheiligste in einer Region möglichst ohne Unterbrechung angebetet werden.

Grundlage der eucharistischen Anbetung ist der Glaube an die **wahrhafte Gegenwart Jesu Christi in den Gestalten von Brot und Wein**.

Vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu verweilen bedeutet, bei Christus zu sein – in der Stille, im persönlichen Gebet, in der Fürbitte, im Dank oder auch einfach im schweigenden Dasein vor ihm.

Die eucharistische Anbetung ist eine besondere und zugleich sehr persönliche Form des Gebets. In ihr verbinden sich der Glaube an die Gegenwart Gottes und seine Nähe mit unserer ganz konkreten Lebenswirklichkeit. Alles, was uns bewegt, was unseren Alltag prägt, was uns Sorgen bereitet oder mit Freude erfüllt, dürfen wir vor Christus bringen und ihm anvertrauen.

Die Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten kann einen inneren Raum eröffnen, in dem wir uns der Gegenwart Gottes neu bewusst werden. In dieser Stille kann die Nähe des Herrn tief im Inneren erfahrbar werden und zu einer Quelle des Trostes, der Hoffnung und der Heilung werden.

Viele Bistümer verteilen das Ewige Gebet über das ganze Jahr auf die einzelnen Kirchengemeinden. Jeder Pfarrgemeinde wird dabei ein bestimmter Tag zugeteilt, an dem in einer Kirche das Allerheiligste ausgesetzt wird.

Eine solche **Ewige Anbetung im wörtlichen Sinn** findet in Berlin in der **St.-Clemens-Kirche, Stresemannstraße 66 in Kreuzberg**, statt. Dort wird das Allerheiligste ständig – Tag und Nacht – zur Anbetung ausgesetzt.

Auch in unserer Pfarrei gibt es regelmäßig verschiedene Möglichkeiten zur eucharistischen Anbetung:

- An jedem ersten Freitag im Monat, dem sogenannten Herz-Jesu-Freitag, findet in allen drei Gemeinden eine eucharistische Anbetung vor oder nach der Eucharistiefeier statt.
- In St. Joseph findet jeden Freitag im Anschluss an die Eucharistiefeier eine eucharistische Anbetung statt.
- In St. Joseph gibt es einmal im Monat eine Stunde eucharistischen Lobpreis vor der Vorabendmesse am Samstag.

Eine besondere Gelegenheit zum Ewigen Gebet vor dem Allerheiligsten für die ganze Pfarrei bietet sich traditionell am Christkönigsfest in Bruder Klaus. Nach der Heiligen

Messe um 10.00 Uhr beginnt die Anbetung. Im Anschluss übernehmen verschiedene Gruppen aus unserer Pfarrei einzelne Anbetungszeiten. Auch für Kinder gibt es eine eigene Gebetszeit.
Die Anbetung endet um 14.00 Uhr mit dem eucharistischen Segen.

Alle genannten Zeiten der eucharistischen Anbetung in unserer Pfarrei sind ausdrücklich eine Einladung an alle Pfarreimitglieder – unabhängig davon, welcher unserer Gemeinden sie angehören. Die Anbetung lebt davon, dass Menschen miteinander und stellvertretend füreinander vor dem Herrn verweilen.

Ganz besonders laden wir Sie zur Ewigen Anbetung am Christkönigsfest, dem 22. November 2026, in Bruder Klaus ein. Im Anschluss an die Eucharistiefeier um 10.00 Uhr beginnt die gemeinsame Anbetungszeit. Über die Vermeldungen/ Aushänge wird bekannt gegeben, wie die einzelnen Gebetsstunden von verschiedenen Gruppen und Personen übernommen werden können.

Nehmen wir uns Zeit, vor dem Herrn zu verweilen – mit allem, was uns bewegt, und mit allem, was wir ihm anvertrauen möchten.

Text: R. Rösler, Diakon
Foto: Krüger, in: Pfarrbriefservice.de

Patronatsfest in Bruder Klaus



Am 4. Oktober konnte die Gemeinde Bruder Klaus ein besonderes dreifaches Fest begehen: das nachgeholte Patronatsfest zu Ehren unseres Kirchenpatrons, des hl. Niklaus von Flüe (1417–1487), das Erntedankfest und unser Gemeindefest. So wurde aus mehreren Anlässen ein gemeinsamer Tag des Dankes, der Begegnung und der Freude. In seiner Predigt erinnerte Kaplan Mrkaljevic an Bruder Klaus, der als Ratsuchender und Friedensstifter ganz aus seinem Glauben heraus lebte. Sein Leben war geprägt von der Fähigkeit, innezuhalten, auf Gott zu hören und sich von allem zu lösen, was ihn daran hinderte, dem Wesentlichen Raum zu geben. Gera-



de darin sah der Prediger eine Verbindung zum Erntedankfest, denn Dankbarkeit bedeutet nicht nur, sich über das zu freuen, was wir haben bzw. uns geschenkt ist, sondern auch, bewusst wahrzunehmen, was wir loslassen dürfen. Ein Beispiel: Wir dürfen dankbar sein für Menschen, die uns begleiten, für unsere Gemeinschaft, für Gesundheit, Arbeit und die vielen kleinen Dinge, die unseren Alltag bereichern. Gleichzeitig kann Erntedank dazu anregen, Ballast abzugeben: Sorgen, Ängste, überhöhte Ansprüche oder Dinge, an denen wir festhalten, obwohl sie uns nicht mehr guttun. Auch der heilige Franz von Assisi, dessen 800. Todestag am Vortag des Gemeindefestes, dem 3. Oktober, gedacht wurde, steht für eine solche Haltung der Einfachheit, Dankbarkeit und Verbundenheit mit der Schöpfung. Für Franziskus war die gesamte Schöpfung ein Geschenk Gottes. Er betrachtete Sonne, Wasser, Erde und alle Geschöpfe als seine Geschwister. So wurde deutlich: Dankbarkeit kann unseren Blick verändern und uns helfen, mit weniger Selbstverständlich-





keit und mehr Achtsamkeit auf unser Leben und unsere Welt zu schauen. Beim anschließenden Gemeindefest konnte diese Dankbarkeit ganz praktisch erfahrbar werden: in der Freude über das sonnige Wetter, beim gemeinsamen Essen, in Gesprächen und Begegnungen sowie beim fröhlichen Miteinander. Das dreifache Fest wurde so zu einem schönen Zeichen dafür, dass Glaube, Dankbarkeit, Loslassen und Gemeinschaft zusammengehören und uns immer wieder neu ausrichten können.
Vielen Dank an alle, die dieses Fest vorbereitet und begleitet haben!

Text und Fotos:
Aleksandra Chylewska-Tölle

Erntedank in St. Joseph





Die Familien der **Kita-Kinder** in St. Joseph sammelten anläßlich des Erntedankfestes Gaben für die Franziskaner Suppenküche in Pankow.

Fotos R.Rösler

Erntedank in St. Dominicus



Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die reichen Gaben!

Foto: N. Fenscky

Kirchweihfest in St. Joseph

Am 3. Juli 1966, also vor 60 Jahren, wurde der Grundstein für unsere St.-Joseph-Kirche gelegt. Dompropst Haendly nahm damals die Grundsteinlegung vor. Bereits ein Jahr später, am 16. September 1967, wurde die neue Kirche mit Gemeindezentrum durch Alfred Kardinal Bengsch feierlich konsekriert.

In diesem Jahr beging die Gemeinde am 20. September den Kirchweihetag und erinnerte dankbar an die Weihe unserer Kirche und die vielen Jahre, in denen sie ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und des Gebets ist.

Die Eucharistiefeier wurde musikalisch vom Joseph-Chor und von der Familienmusik gestaltet. Auch die Kinder unserer Kita trugen mit zwei Liedern zur festlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei. Ein besonderer Moment war die Vorstellung der Erstkommunionkinder, die an diesem Tag für den neuen Kommunionkurs begrüßt wurden.









Nach der Heiligen Messe waren alle Gottesdienstbesucher bei schönem Wetter zu Kaffee und Kuchen in den Hof der Gemeinde eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre gab es Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch.





Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihre Zeit, ihre Mithilfe und ihr engagiertes Wirken zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen haben. Möge unsere St.-Joseph-Gemeinde auch weiterhin ein lebendiger Ort des Glaubens und der Gemeinschaft sein.

Raimund Rösler, Diakon

Erstkommunion 2027 in Bruder Klaus – Unser Fest mit Jesus



Unter diesem Motto bereiten sich in diesem Jahr 15 Kinder aus Bruder Klaus auf ihre Erstkommunion vor.
Am 20. September haben sich die Kinder im Gemeindegottesdienst vorgestellt. Dort haben wir auch unser Mottolied gehört, das Herr Görg zuvor mit der Gemeinde eingeübt hat.
Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Gemeindemitglieder bereit erklärt haben, eine Gebetspatenschaft für eines unserer Kommunionkinder zu übernehmen – herzlichen Dank dafür!
Und für alle, die kein Gebetskärtchen erhalten haben: Sie können natürlich trotzdem eine Patenschaft übernehmen und ein Kind im Gebet durch das Vorbereitungsjahr begleiten.
An der großen Holztür haben Sie sicher schon die Fotos unserer Erstkommunionkinder entdeckt. Diese Wand wird im Laufe des Jahres noch weiter wachsen!
Wir freuen uns auf ein spannendes und fröhliches Jahr mit diesen aufgeweckten und pfiffigen Kindern!

Andrea Hallmann

Übernachtung der Erstkommunionkinder in St. Joseph



Vom 2. zum 3. Oktober konnten unsere 14 Erstkommunionkinder endlich gemeinsam in der Gemeinde übernachten. Wir haben gemeinsam gegessen, bei schönem Sonnenschein draußen und drinnen gespielt, gesungen, getanzt und sind in Gruppenarbeiten fleißig gewesen. Passend zum Sonntagsgottesdienst, den wir mit gestaltet haben, haben wir uns mit dem heiligen Franziskus von Assisi, der vor 800 Jahren verstorben ist, seinem Sonnengesang und dem dazu passenden Erntedankfest beschäftigt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Ministrant/innen Efti, Lukas und Niklas und drei Freunden, dass sie uns so tatkräftig unterstützt haben und den Kindern eine schöne Zeit beschert haben. Danke auch an die Kita, in deren Räumen wir wieder übernachten durften.





In diesem Sinne: "Laudato si", - "Sei gepriesen
… für alle deine Werke,
… du lässt die Felder reifen,
… für alle deine Tiere,
… denn du Herr schufst den Menschen,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!" *(Textausschnitt nach Franz von Assisi)*

Text und Fotos:
Monika Ditz und Bettina Radig

Eindrücke von den Mitfahrenden der Seniorenreise Edith Stein nach Zinnowitz zum Thema: „Der Herr gebe dir den Frieden“



Gruppenbild auf der Seebrücke



Mittagsgebet an der Maria

Große Reisen sind nix mehr für mich. Aber alle 2 Jahre als Ehemalige – jetzt in St. Otto Zehlendorf – mit der Seniorengruppe an die schöne Ostsee zu fahren, finde ich toll.
Danke an die frohe, nette, freundliche, immer hilfsbereite Gruppe mit der ich schöne und erholsame Tage erlebte.
Bedanken möchte ich mich besonders bei Msgr. Bonin, der durch tägliche Vorträge und Erläuterungen über Heilige und noch nicht Heilige unser Wissen bereicherte.

A.W.und R.P.

***

Froh und dankbar bin ich hier, in der netten Gruppe dabei sein zu dürfen. Es ist schön, so gemeinsame Erleb-



Mariengrotte

nisse zu haben und den Glauben damit vertiefen zu können. Wir haben viele Heilige kennengelernt. Danke für die Gemeinsamkeit und Hilfsbereitschaft.

Dorothea Keßel aus Paderborn

***

Ich genieße das Miteinander in froher Runde, wie die Zeiten der Ruhe und Meditation und natürlich die Ostsee – ihre Weite, ihr Rauschen.

Heike

***

Es ist schön, zu erleben, wie Menschen in Harmonie und Eintracht zueinander finden. Es beglückt mich, junge Familien zu sehen, die ihren Kindern Geborgenheit geben. Das Lächeln fremder Menschen zeigt mir, Gott ist mitten unter uns. Danke

Bernhard



Frauen basteln Namensschilder

***

Wo sind die Spatzen und Eichhörnchen – ich vermisse sie. Es war so schön, sie in den Bäumen klettern zu sehen.

Wilma

***

Großartige Gemeinschaft!

Manfred



Wir haben gesungen

***

Bei traumhaftem Wetter den Ostseestrand genossen. Neue Heilige kennengelernt. Mit netten Menschen lustige Abende verbracht. Danke

Franziska

***

Wie steht geschrieben:
„Nehmet einander an…“
So auch in dieser Seniorenreise. Danke!

Barbara

***

Mir gefiel besonders die meditative



Ein Tagesimpuls

Musik vor Beginn des Morgenlobes und vor den Stunden für den geistigen Tagesimpuls.

M.S.

***

Seit vielen Jahren erlebe ich die Seniorenfahrten nach Zinnowitz als Gewinn in der Gemeinschaft. Jede Fahrt ist einmalig in ihrer Gestaltung. Danke. *U.K.*

***

Für mich als neuer Teilnehmer waren die Lebensläufe vieler Teilnehmer sehr interessant. Die gute Stimmung und natürlich das gute Wetter und der Strand taten ein Übriges dazu.

Reinhard

***

- Haus Otto bei Sonnenschein
- barfuss am Ostseestrand laufen
- eine wohltuende wunderbare Gemeinschaft erleben
- viele Denkanstöße
- fröhliche Abende
- (vielleicht ein bisschen zu wenig Schlaf ;) ?)
- für mich Neuling habe ich große Offenheit und Herzlichkeit erfahren.

Ich kann nur DANKE sagen.
Bei grauem Nebel im November denke ich an Euch und an die für mich herzerwärmende Zeit.

Anneliese



Qigong im Wald

***

Es bleibt mir nur hinzuzufügen, dass wir einen schönen Tag in Greifswald verbracht haben und unter der Führung von Pfarrer Frank Hoffmann, der einigen aus seiner Kaplanszeit und Studentenzeit bekannt war, die Stadt und ihre Geschichte ein wenig kennengelernt haben und wir danken ihm, dass er uns diese Zeit geschenkt hat.

Brigitta

„Voll im Leben“ on tour

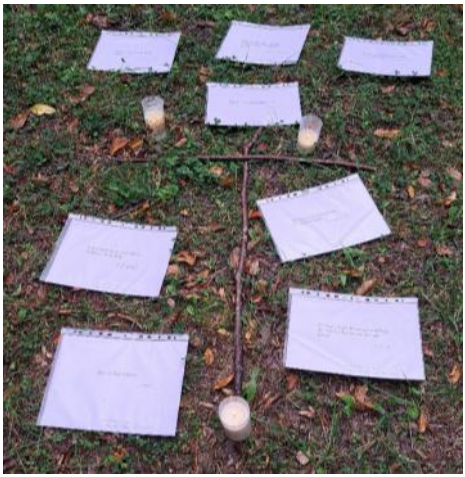
Gerade haben wir Frauen von der Gruppe „Voll im Leben“ im September-Pfarrbrief berichtet, dass wir im August unseren „volljährigen“ Geburtstag gefeiert haben und neben anderen Aktivitäten jedes Jahr eine Frauenfahrt machen. Wichtiger Bestandteil dieser Fahrt ist, dass wir ein Stück zu Fuß gemeinsam unterwegs sind.







Im September war es wieder soweit. 22 Frauen machten sich auf, um zusammen ein Wochenende zu verbringen. Nach einem Gebet und Reisesegen von Pfarrer Wiesböck in St. Dominicus verteilten wir uns und unser Gepäck auf mehrere Autos. Nach mehrstündiger Fahrt erreichten wir unsere Unterkunft am Tiefwarensee nahe der Stadt Waren in der Mecklenburgischen Seenplatte.
Und per pedes ging es am ersten Tag noch vor dem Einchecken und Beziehen unserer Zimmer los. Die erste Wanderung endete mit einem gemeinsamen Picknick mit Kaffee und Kuchen.
Der nächste Tag stand ganz unter dem Thema: Vater Unser. Los ging es mit einem zum Thema passenden Morgenimpuls und setzte sich während des Tages mit Meditationen zum Vater Unser an verschiedenen Stationen unserer Samstagswanderung um 2 kleine Seen fort. Wir ha-



ben gestaunt, wie viel Inhalt und Tiefe in den verschiedenen Bitten des Vater Unsers enthalten sind. Bevor wir an beiden Tagen gemeinsam zum Abendessen gingen, entspannten wir uns, jede auf ihre Weise, die meisten im Wellnessbereich, die anderen beim Lesen oder Nichtstun.



Am Sonntag sind einige besonders früh aufgestanden. Sie wollten gerne abfliegende Kraniche sehen. Gekrönt wurde die kurze Nachtruhe mit einem prächtigen Hirschen, der sich ganz in der Nähe in voller Schönheit präsentierte, indem er an uns vorbei durch den flachen See lief.



Der Abschluss unseres Wochenendes bildete am Sonntag eine Andacht in der Kirchenruine Wüstekirche Domherrenhagen. Hier betrachteten wir gemeinsam in der Bibel, wann und wie Jesus betet, und haben über unser eigenes Gebet nachgedacht. Anschließend machten wir uns erfüllt, glücklich und herrlich erschöpft auf den Heimweg und zurück zu unseren Familien und in den Alltag und hoffen, dass wir viel von unserer Gemeinschaft sowie Gedanken und Impulsen mitnehmen und bewahren können.

Wir sind dankbar für uns Frauen, die jede auf ihre Weise zum Gelingen und guter Gemeinschaft beigetragen haben.

Text: Angela Völker
Fotos: Frauengruppe

Hitzig, dennoch wichtig – Die Podiumsdiskussion zur Landtagswahl Berlin 2026



Am 3. September 2026 wurde im Pfarrsaal der Sankt Dominicus Gemeinde eine Podiumsdiskussion abgehalten. Teilnehmende Parteien waren die CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und die SPD. Die Moderation übernahmen unser Sozialarbeiter Herr Florian Heise und ich, Herr Tariq Alderi.

Der Ablauf:

Wir hatten insgesamt zwölf Themen vorbereitet, die wir den Politikern vorlegen wollten. Dabei erklärten wir jedes Thema kurz und baten die Politiker, ihre Positionierung anhand von Hütchen den Kategorien "Stimme zu", "Stimme eher zu", "Stimme eher nicht zu" und "Stimme nicht zu" zuzuordnen. Parallel dazu bestand über das Programm „Mentimeter“ die Möglichkeit, dass auch das Publikum nach denselben Kriterien abstimmen konnte. Dabei ging es um Fragen wie zum Beispiel, ob man sich um den öffentlichen Personennahverkehr kümmern müsse oder ob Berlin gut gegen Angriffe geschützt sei. Nachdem die Diskussion nach zwei Stunden beendet war, wurde dem Publikum die Möglichkeit gegeben, Fragen an die Politiker zu richten. Es ist wichtig hervorzuheben, dass bei einer sachlichen Diskussion jeder Teilnehmer die Möglichkeit haben sollte, sich zu jedem Thema zu äußern.

Wie geht es nun weiter und welche Lehren können wir aus der Podiumsdiskussion entnehmen?

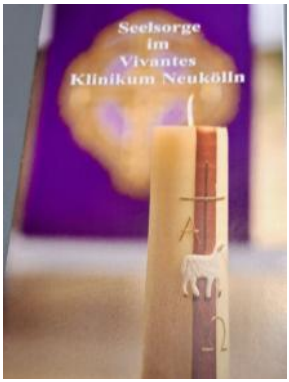
Eine weitere Podiumsdiskussion ist in zwei Jahren geplant, sozusagen zur Halbzeit der kommenden Legislaturperiode. Wir sollten für das nächste Mal eine Stoppuhr verwenden, um sicherzustellen, dass der Zeitrahmen eingehalten wird, da wir leider nicht alle Fragen beantworten konnten.

Ich möchte allen Beteiligten meinen Dank für ihr Engagement aussprechen. Insbesondere danke ich den Politikern Christopher Förster (CDU), Janine Wolter (SPD), Philemon Ghirmai (Bündnis 90/Die Grünen) und Yurtsever Özdemir (Linke) im Namen der Gemeinde für die investierte Zeit.

Abschließend möchte ich betonen, dass Wahlen ein Privileg für uns darstellen und dazu genutzt werden sollten, die eigene Stimme abzugeben. Ich bitte Sie zudem, Ihre Entscheidung mit Bedacht zu treffen und unsere christlichen Werte zu berücksichtigen.

Text: Tariq Alderi
Foto: Florian Heise

Was macht eigentlich ein Klinik- bzw. ein Krankenhausseelsorger? - Die Liturgischen Dienste haben es aus erster Hand erfahren.



Am 07.10.2026 haben sich Gottesdienstbeauftragte sowie Lektorinnen und Lektoren getroffen. Erfreulicherweise ist eine größere Gruppe zusammengekommen. Grundsätzlich sind für diese Treffen beide Dienste eingeladen. Diesmal war Klinikseelsorger Falk Schaberick bei uns. Das Thema war seine Arbeit, die Klinik- bzw. Krankenhausseelsorge.
Falk Schaberick erzählte uns von seiner Arbeit, die Motivation dafür aus der Heiligen Schrift und wie die Klinik- bzw. Krankenhausseelsorge mit den Liturgischen Diensten verwoben ist. Durch Krankenbesuche und Mitgestaltung von Wortgottesfeiern können sich Ehrenamtliche in diesen Dienst einbringen. Die Ehrenamtlichen sind dort sehr gerne gesehen.

Angela Völker

50. Kirchweihfest in St. Dominicus



Am 30.04.2027 wird das Kirchengebäude der Gemeinde St. Dominicus 50 Jahre alt.
Das ist ein Grund zum Feiern.
Haben Sie oder Ihre Eltern noch Bilder von der Baustelle, Bilder, die den Baufortschritt zeigen, Einweihung oder Segnung?
Würden Sie mit einer Veröffentlichung dieser Bilder im Pfarrsaal oder in einer Broschüre einverstanden sein?
Dann können Sie sich gerne an mich wenden.

Angela Völker
(angela-voelker@t-online.de)

Nach langer Zeit mal wieder … Informationen zur Stiftung St. Joseph

Die Stiftung St. Joseph, Berlin-Rudow wurde im Jahr 2008 mit einem Stiftungskapital von 300.000 Euro gegründet. Der satzungsmäßige Zweck der Stiftung ist die Förderung des kirchlichen Lebens auf dem Gebiet der Gemeinde St. Joseph in den damaligen Grenzen zum Beispiel durch Förderung von Veranstaltungen oder die Unterstützung beim Unterhalt der Gemeinde-Gebäude in Alt-Rudow. Dieser Stiftungszweck ist nach der Gründung der Pfarrei Heilige Edith Stein unverändert geblieben. Die staatliche und die kirchliche Stiftungsaufsicht achten streng darauf, dass der Stiftungszweck eingehalten wird. Grundsätzlich ist eine Stiftung nach deutschem Stiftungsrecht „auf Ewigkeit“ angelegt und kann nur unter ganz engen Voraussetzungen verändert oder aufgelöst werden. Das bedeutet auch, dass grundsätzlich nicht das Stiftungskapital, sondern nur die Erträge daraus für den Stiftungszweck verwendet werden dürfen. Die Stiftung kann darüber hinaus natürlich auch um Spenden für den Stiftungszweck werben.

Das Jahr 2025 bedeutete für die Stiftung St. Joseph einen kleinen Umbruch: Der Vorstand unter dem langjährigen Vorsitz von Herrn Axel Brade hat sein Amt niedergelegt. An dieser Stelle sei Herrn Brade noch einmal ausdrücklich für seinen langen ehrenamtlichen Dienst gedankt. Der Stiftungsrat hat einen neuen Vorstand bestellt, der die Geschäfte übernommen hat. Seit Januar 2025 besteht der Vorstand aus den Herren Martin Lehmann-Stanislowski (Vorsitzender), Dr. Dieter Kaiser und Gerhard Rech.

Im abgelaufenen Jahr fiel letztmalig die Rechnung für die Mitfinanzierung einer Hausmeisterstelle der Kita (Aufstockung um drei Wochenstunden für die Gemeinderäume) an. In Anbetracht der vorhersehbar niedrigen Einnahmeentwicklung durch Spenden und Zinserträge hat der neue Vorstand beschlossen, keine längerfristigen Verpflichtungen (Anstellungsverträge etc.) mehr einzugehen, sondern überschaubare Projekte in St. Joseph (mit) zu finanzieren. Zinserträge und Spenden ermöglichen zurzeit Ausgaben von etwa 6.000 bis 7.000 Euro im Jahr.

So hat die Stiftung im laufenden Jahr neue Sitzmöbel für den Jugendraum finanziert sowie die vierstelligen Kosten für die umfangreiche Erneuerung der Heizungssteuerung in St. Joseph übernommen. Anträge zur Finanzierung von überschaubaren Projekten,





die dem Stiftungszweck entsprechen, können über das Gemeindebüro St. Joseph an den Vorstand eingereicht werden. Es geht auch per Email an: stiftung@st-joseph-berlin.de

Spenden für die Stiftung bitte auf das Konto bei der Pax Bank für Kirche und Caritas:
Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow, IBAN DE12 3706 0193 6007 9790 19 mit dem Vermerk „Spende“ und der Anschrift des Spenders, damit wir eine Spendenbescheinigung zusenden können. Herzlichen Dank!

Martin Lehmann-Stanislowski

Glaubenskurs für Erwachsene

Am **9. November, 19.00** Uhr startet in St. Joseph ein neuer Glaubenskurs in unserer Pfarrei.

Der Glaubenskurs richtet sich zuallererst an alle Erwachsenen, die sich entschieden haben, in die katholische Kirche einzutreten, aber auch diejenigen, die den christlichen Glauben kennenlernen möchten.

In der Regel bereiten sich die Teilnehmer dieses Kurses auf ihre Taufe, den Empfang der Eucharistie und Firmung vor.

Eingeladen sind aber auch Christen anderer Konfessionen, die in die katholische Kirche eintreten möchten. Der Kurs betrifft das Basis-/ Grundwissen zu den wichtigsten Glaubensthemen. Dabei geht es nicht nur um das theoretische Wissen, sondern vielmehr um eine persönliche Beziehung zu Gott.

Der Glaubenskurs endet in der Osternacht mit der Spendung der Sakramente der Taufe und Firmung in der jeweiligen Ortsgemeinde.

Wir bitten um vorherige Anmeldung im Pfarrbüro oder direkt beim Diakon Rösler.



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Du möchtest gefirmt werden?
Du bist 15 Jahre alt oder älter?
Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

FIRMUNG 2027
KICK-OFF & KENNENLERNEN
11.11.2026 | 19:00 Uhr
St. Dominicus

INFO/Anmeldung: PR Luka Šibenik: Luka.Sibenik[at]erzbistumberlin.de, 030/66790135



RED WED NES DAY



Geschändete Christus-Statute in Karemlasch (Irak).

WIR MACHEN MIT!

Unsere Pfarrei setzt ein Zeichen für das Menschenrecht der Religionsfreiheit und zur Solidarität mit Millionen verfolgten und diskriminierten Christen weltweit.

Beten Sie mit und informieren Sie sich auf www.red-wednesday.de

Eine Aktion des päpstlichen Hilfswerks

KIRCHE IN NOT
ACN DEUTSCHLAND

Liebe Kinder!

Es ist schon wieder soweit, das Weihnachtsfest zu planen. Wie jedes Jahr beginnen wir im November mit den Vorbereitungen für **das Krippenspiel in St. Joseph am 24. Dezember um 16 Uhr** in der Krippenandacht. Wir möchten die Geschichte von Jesu Geburt in einem kleinen Theaterstück aufführen. Dazu brauchen wir euch als Maria und Josef, als Hirten, Soldaten, Engel...Wer Lust und Zeit hat mitzuwirken, meldet sich bitte bis zum 9. November bei mir per Mail an.

Die Proben finden an den Adventssonntagen direkt nach dem Gottesdienst statt und dauern ca. eine Stunde.

Das "Krippenspielteam" freut sich auf euch!

Bettina Radig
(bettina@radig.com)

Einladung für die gesamte Pfarrei und Interessierte zum

Basar zur Adventszeit
in der Bruder Klaus Gemeinde
am Christkönigssonntag, den 22. November 2026

im Pfarrsaal

Eröffnung: 9.30 Uhr mit einem kleinen Imbiss
Mittagessen: ab 12.00 Uhr, Herbst-Suppe hergestellt von Herrn Neuhaus
Kaffeetafel : ab 14.00 Uhr
Abschluss ca. 16.00 Uhr
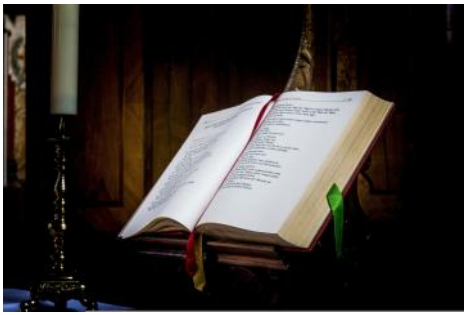
Wir bieten kleine Basteleien, Handarbeiten, Gestecke, Marmelade, Gebäck und etwas Trödel zum Kauf an.

Wir teilen den Erlös:
½ für den Bauförderverein Br. Klaus
½ für das Missionsprojekt in Äthiopien: Schutz und Ausbildung für junge Frauen und Mädchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Bastelkreis

Laienapostolat – Kirche gemeinsam gestalten



Als das Zweite Vatikanische Konzil am 18. November 1965 das Dekret *Apostolicam actuositatem* (Über das Laienapostolat) verabschiedete, stand dahinter eine wichtige Erfahrung: Die Kirche kann ihren Auftrag nicht allein durch Priester und Hauptamtliche erfüllen, sondern sie braucht die Begabungen, die Verantwortung und das Zeugnis aller Getauften. Schon die Einleitung des Dekrets erinnert daran, dass das Laienapostolat in der frühen Kirche selbstverständlich war und die gesellschaftlichen Veränderungen der modernen Welt den Einsatz der Laien sogar noch dringlicher machen.
Im ersten Kapitel *Die Berufung der Laien zum Apostolat* geht das Konzil deshalb an die Wurzel: Christsein und Apostolat gehören zusammen – durch Taufe und Firmung sind Laien Teil der Sendung der Kirche. Das zweite Kapitel *Die Ziele des Laienapostolates* macht zugleich deutlich, dass dieses Apostolat nicht auf das kirchliche Leben beschränkt ist: Die Getauften sollen die Welt, in der sie leben, mit dem Geist des Evangeliums prägen und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Das dritte Kapitel *Die verschiedenen Bereiche des Apostolats* nennt deshalb ganz unterschiedliche Lebensbereiche: die kirchliche Gemeinschaft, die Familie, die Jugend, das gesellschaftliche Leben sowie die nationale und internationale Ebene. Dies ist für das heutige Verständnis besonders wichtig: Laienapostolat bedeutet nicht nur, in der Pfarrei sichtbar aktiv zu sein! Es kann darin bestehen, einem einsamen Menschen Zeit zu schenken, im Beruf für Gerechtigkeit einzustehen, Kindern Werte zu vermitteln, sich für andere einzusetzen oder im eigenen Umfeld aus dem Glauben heraus zu handeln.
Im vierten Kapitel *Die verschiedenen Formen des Laienapostolates* unterscheidet das Konzil zwischen dem persönlichen und dem gemeinschaftlichen Apostolat und betont, dass beide ihren eigenen Wert haben. Damit erhält auch unsere Gremienwahl in diesem Monat eine besondere Bedeutung: Ein Pfarreirat oder ein Gemeinderat ist kein Ort, an dem einige wenige „für die anderen“ Kirche machen, sondern ein Raum, in dem Menschen gemeinsam Verantwortung für ihre Kirche überneh-

men. Das fünfte Kapitel *Die Ordnung des Laienapostolates* spricht von Zusammenarbeit, gegenseitiger Wertschätzung und einem guten Miteinander von Laien, Priestern und anderen haupt- und ehrenamtlich Engagierten. Und schließlich erinnert das sechste Kapitel *Die Ausbildung zum Apostolat* daran, dass Engagement wachsen darf: Menschen brauchen Ermutigung, Bildung, geistliche Begleitung und die Möglichkeit, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.
Vielleicht ist die Gremienwahl deshalb mehr als ein Termin im Kalender. Sie kann uns daran erinnern, dass wir alle auf unterschiedliche Weise Teil dieser Kirche sind – manche sehr sichtbar, andere eher im Hintergrund –, aber jede und jeder mit eigenen Gaben.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Liebe Pfarreimitglieder,

wir freuen uns und gratulieren unserem Pfarrer Michael Wiesböck, dass unser Erzbischof, Dr. Heiner Koch seine Ernennung zum Pfarrer unserer Pfarrei Hl. Edith Stein bis zum 31.08.2033 verlängert hat.

Wir wünschen Pfarrer Wiesböck Gottes reichen Segen für den weiteren Dienst und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Herrn Pfarrer
Michael Wiesböck
Pfarrei Hl. Edith Stein
Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Berlin, den 10.09.2026
B 00883/2026
S.III.2 cl

Sehr geehrter Herr Pfarrer Wiesböck,

hierdurch verlängere ich Ihre Ernennung zum

Pfarrer

in der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd bis zum 31. August 2033.

Für Ihr Wirken wünsche ich Ihnen Freude an Ihrem Dienst und Gottes reichen Segen.

+ Heiner Koch

HEINER KOCH · ARCHIEPISCOPUS BEROLINENSIS

Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Christopher Tschorn

Christopher Tschorn
Notar der Kurie

Hausvogteiplatz 12 · 10117 Berlin · Tel.: 030 463097-20 · Fax: 030 463097-30 · erzbischof@erzbistumberlin.de



Mein Name ist **Matthias Dettmar**. Ich bin 54 Jahre alt und in der Pfarrei Heilige Edith Stein, Neukölln-Süd in verschiedenen Ehrenämtern aktiv. Im Kirchenvorstand bin ich seit der Pfarreigründung insbesondere im Finanzausschuss tätig. Als Bankkaufmann und Diplom-Volkswirt ist mir der Umgang mit Zahlen vertraut. Turnusmäßig scheide ich nun aus dem Kirchenvorstand aus, möchte aber in einer weiteren Amtszeit meine Tätigkeit fortsetzen. Dafür bitte ich Sie um Ihre Stimme.



Mein Name ist **Nicole Fenscky**, ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und bin von Beruf Diplom-Verwaltungswirtin. Seit 2011 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes, mein überwiegender Fokus liegt auf den Eigenbetrieben unserer Pfarrei. Als Vertreterin des Kirchenvorstandes bin ich im Gemeinderat St. Dominicus sowie im örtlichen Kuratorium aktiv. Mir sind ein reger Austausch und ein gutes Miteinander sehr wichtig. Es bereitet mir Freude in unserer Pfarrei zu wirken und mitzugestalten.



Mein Name ist **Marek Nowacki**, ich lebe seit 30 Jahren in Berlin-Rudow und gehöre seit vielen Jahren zur katholischen Gemeinde St. Joseph. Als Baumaschineningenieur war ich bis zu meinem Ruhestand tätig und habe mich auch in unserer Gemeinde engagiert, unter anderem als Rendant unserer Kindertagesstätte. Nun möchte ich meine Erfahrung und Zeit einbringen, Verantwortung übernehmen und die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitgestalten.



Mein Name ist **Mariusz Pawlaczek**. Ich bin von Beruf Dipl.-Ing. für Elektrotechnik.
Ich kandidiere für den Kirchenvorstand der Pfarrei Hi. Edith Stein. In der Vergangenheit war ich bereits im Kirchenvorstand der St. Joseph Gemeinde tätig. Auf Grund meiner über 30 jährigen Erfahrung auf dem Bau möchte ich gerne die Pfarrei bei zukünftigen Vorhaben und Entscheidungen unterstützen.



Miroslawa Schulz-Nowacki
Seit 1997 gehöre ich zur Kirchengemeinde St. Joseph, die mir sehr am Herzen liegt. Über 31 Jahre war ich beim Caritasverband Berlin im Finanzbereich tätig. Im Gemeinderat habe ich mich ehrenamtlich engagiert und unterstütze seit Januar 2026 das Gemeindekontaktbüro St. Joseph. Meine beruflichen Erfahrungen und mein Wissen möchte ich für unsere Gemeinde einsetzen, Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass unsere Kirche ein lebendiger Ort bleibt und unsere Gemeinde auch in Zukunft Bestand hat.



Ich bin **Matthias Steininger**, Architekt (Dipl. Ing. (FH)) und arbeite im Bereich Hochbau. Gemeinsam mit meiner Frau und unseren acht Kindern bin ich fest in unserer Pfarrei verwurzelt. Neben vielen punktuellen Aktivitäten engagiere ich mich seit Jahren im Kirchenvorstand, mit dem Schwerpunkt in allen baulichen und immobilienbezogenen Fragestellungen (Bauausschuss, Koordinierungsgruppe Immobilienprozess etc.)
Gerne möchte ich meine Erfahrung weiter für unsere Pfarrei einbringen.



Mein Name ist **Andreas von Tein**, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und wir haben 3 Kinder. Wir sind in Bruder Klaus aktiv. Beruflich befasse ich mich seit 28 Jahren mit internationalen kommerziellen Themen bei der Deutschen Bahn. Da ich von Gott und von der Kirche in meinem Leben sehr viel geschenkt bekommen habe, möchte ich mich in der Gemeinde Hl. Edith Stein engagieren und stelle mich für die Aufgaben im Kirchenvorstand zur Verfügung.



Brigitta Boenigk, 74

- seit meiner Jugend in der Kath. Kirche engagiert.
- seit Gründung der Pfarrei Hl. Edith Stein im Pfarreirat tätig.
- wichtigste Anliegen: Senioren und Kranke
- Ökumene sowie Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.
- auf dem Weg Gemeinsamkeiten zu finden, sollen diese gepflegt werden,
- Individualität der einzelnen Gemeinden muss akzeptiert werden.
- Möchte mich im Pfarreirat einsetzen, damit die Pfarrei zusammenwachsen kann.
- Kirche und Gesellschaft leben nur durch das, was wir tun.



Ich bin **Andrea Hallmann**, 60 Jahre alt, verheiratet, wir haben 4 Kinder. Wir sind vor 15 Jahren nach Berlin gezogen und haben in Bruder Klaus, bzw. auch in der Pfarrei Hl. Edith Stein eine Heimat gefunden. Seit einem Jahr arbeite ich im Pfarreirat mit und es macht mir große Freude, an den unterschiedlichen Projekten mitzuarbeiten. Meine Motivation ist das Bibelwort: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!“



Klaus-Dieter John

- Jahrgang 1936
- parteilos
- Mitgliedschaften:
  Bau- und Förderverein St. Josef
  Förderverein Schliemann-Grundschule
  Rudower Heimatverein
  Neuköllner Heimatverein
  Engagement für Bedürftige, Obdachlose,
  Ökumene u. Einheit der Kirche



Mein Name ist **Dorota Pawlaczek**. Ich bin Dipl. Pädagogin, Mutter von 2 Kindern und Großmutter von 5 Enkelkindern, sowie seit 2 Jahren in Rente. Seit 2006 bin ich mit der Kirchengemeinde St. Joseph beruflich als ehemalige Kitaleitung und danach ehrenamtlich als Präventionsbeauftragte verbunden. Als Kandidatin für Gemeinde-, und Pfarreirat möchte ich Zusammenarbeit, Verbundenheit und den Austausch zwischen den Gremien aufbauen und festigen.



Ich bin **Pauline Roskosch** aus St. Dominicus und engagiere mich dort als Ministrantin und Küsterin. Unsere Pfarrei liegt mir sehr am Herzen.
Ich möchte mich weiterhin aktiv einbringen, neue Ideen mitgestalten und gemeinsam mit anderen unsere Pfarrei lebendig und zukunftsorientiert weiterentwickeln



Sebastian Swiontek Brzezinski
Ich bin 36 Jahre alt und engagiere mich seit mehreren Jahren in St. Dominicus ehrenamtlich als Küster und bei Möglichkeit noch in anderen Bereichen. Im bisherigen Pfarreirat konnte ich bereits Erfahrungen sammeln und mitwirken. Ich möchte bei der Gestaltung unseres Pfarreilebens weiterhin mitentscheiden und das Zusammenleben und den Austausch fördern. Dabei ist mir wichtig, die Anliegen und Ideen unserer Gemeindemitglieder aufzugreifen und gemeindeübergreifende Projekte mitzugestalten.



Thorsten Stetzkowski
Seit vielen Jahren bin ich St. Dominicus eng verbunden und sorge nach den Messen verlässlich für Ordnung bei den Gesangbüchern. Ehrenamt hat bei uns Tradition: Schon unsere verstorbene Mutter engagierte sich für Dominicus, und mein Bruder Sven hilft verlässlich in Dominicus, St. Joseph und Bruder Klaus. Diesen Dienst möchte ich im Pfarrei- und Gemeinderat mit Herz fortführen



Mein Name ist **Angela Völker**. Ich bin 61 Jahre alt und verheiratet.
Ich kandidiere für den Pfarreirat, weil ich das weitere Zusammenwachsen der Gemeinden begleiten und unterstützen möchte.
Dabei interessieren mich besonders die Liturgischen Dienste, die Feier der gemeinsamen übergemeindlichen Gottesdienste, kirchenmusikalische Aktivitäten, weitere gemeinsame geistliche Angebote und die Entwicklung und Begleitung der Familienpastoral.
Vielen Dank für Ihre Stimme.



Ich, **Ursula Winkler** (54 Jahre) bin seit August dieses Jahres als Küsterin in der Gemeinde Bruder Klaus ehrenamtlich tätig und möchte das Pastoralkonzept der Pfarrei gemeinsam mit dem Pastoralen Team mitgestalten. Meine tiefen katholischen Wurzeln schlesischen Ursprungs und das lebendige familiäre Gemeindeleben in Sankt Dominicus mit langjährigem ehrenamtlichem Engagement als Gruppenleiterin in der Kinder-/ Jugendpastorale sowie in Organisationsteams für Gemeindefeste bieten dafür eine gute Basis.



Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist **Lukas Jaron**. Ich besuche die 10. Klasse des St.-Marien-Gymnasiums. In unserer Gemeinde St. Joseph engagiere ich mich als Ministrant und Oberministrant. Außerdem bin ich in der Jugend der Pfarrei Heilige Edith Stein aktiv. Im Gemeinderat möchte ich mich besonders für die Ministranten und die Jugend einsetzen. Über Ihr Vertrauen freue ich mich sehr.
Ihr Lukas Jaron



Klaus-Dieter John

- Jahrgang 1936
- parteilos
- Mitgliedschaften:
  Bau- und Förderverein St. Josef
  Förderverein Schliemann-Grundschule
  Rudower Heimatverein
  Neuköllner Heimatverein
  Engagement für Bedürftige, Obdachlose,
  Ökumene u. Einheit der Kirche



Peter Milewski

Ich gehöre seit 25 Jahren zur Pfarrgemeinde St. Joseph und hatte mich bereits über ein Jahrzehnt im Pfarrgemeinderat und im Dekanatsrat engagiert. Nach der Gründung der Pfarrei Edith Stein würde ich mich nun gerne erneut im Gemeinderat für die Belange der St. Joseph Gemeinde einsetzen.
Unsere Kirche, Gemeinde, die Menschen, die zu ihr gehören, und unser katholischer Glaube sind mir persönlich wichtig, deshalb möchte ich diese Verantwortung übernehmen.



Mein Name ist **Niklas Nowak**, 15 Jahre alt und Schüler der katholischen Oberschule Sankt Marien. Ich engagiere mich als Ministrant und in der Jugendarbeit, bin in der Gemeinde gut vernetzt. Mir ist wichtig, dass Jugendliche sich ernst genommen fühlen und mitgestalten können.
Und dafür steh ich zusammen mit Lukas Jaron im Gemeinderat ein.



Mein Name ist **Dorota Pawlaczek**. Ich bin Dipl. Pädagogin, Mutter von 2 Kindern und Großmutter von 5 Enkelkindern, sowie seit 2 Jahren in Rente. Seit 2006 bin ich mit der Kirchengemeinde St. Joseph beruflich als ehemalige Kitaleitung und danach ehrenamtlich als Präventionsbeauftragte verbunden. Als Kandidatin für Gemeinde-, und Pfarreirat möchte ich Zusammenarbeit, Verbundenheit und den Austausch zwischen den Gremien aufbauen und festigen.



Gabriele Pritzel
Engagiert, herzlich und nah an der Gemeinde: Ich bediene das Sonntagskaffee, engagiere mich in der Seniorenarbeit und kenne viele Gemeindemitglieder. Durch meine kommunikative und aufgeschlossene Art bringe ich Menschen zusammen. Mit viel Herz setze ich mich für den Erhalt unserer Kirche und für eine lebendige Kirchengemeinschaft ein.



Cornelia Bier
Seit einigen Jahren bin ich bereits im Gemeinderat von Bruder Klaus und möchte weiterhin meine Ideen und Kraft zur Verfügung stellen. Besonders liegt mir die Stärkung unserer Gemeinde am Herzen, aber auch unsere Mission als Christen, Gott den Menschen näher zu bringen und sie Anteil an seinem Segen haben zu lassen.
Ich bin 51 Jahre alt und komme aus einer katholischen Familie in Berlin. Beruflich unterstütze ich Menschen im Rahmen von sozialer Beratung bei einer Wohnungsbaugesellschaft.



Ich heiße **Andrea Hallmann**, verheiratet und wir haben 4 Kinder. Wir sind vor 15 Jahren von Köln nach Berlin gezogen und haben in Bruder Klaus eine Heimat gefunden. Ich engagiere mich seit vielen Jahren in der Pfarrei. Z. B. im Kommunionkurs, als Lektor etc. Meine Motivation ist das Bibelwort: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!“



Mein Name ist **Angelika Lorenz-Brusendorf**, ich bin 56 Jahre alt, Dipl.-Medienberaterin und arbeite als Assistentin für die Geschäftsführung des Lebensmittelverband Deutschland e.V. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. In Bruder Klaus bin ich als Gottesdienstbeauftragte und Lektorin, als Schriftführerin des Bau- und Fördervereins und als Blumenfee aktiv. Gerne möchte ich mich weiterhin im Gemeinderat von Bruder Klaus für unsere Gemeinde engagieren.



Mein Name ist **Manuel Moser**, ich bin 56 Jahre alt und im Möbelhandel tätig. Gebürtig aus Westfalen, bin ich im Jahr 2000 nach Berlin gekommen, wo ich meine Frau Elfi kennengelernt habe. Unsere Kinder sind Massimo und Marisa.
Seit rund sieben Jahren engagiere ich mich im Gemeinderat. Auch künftig möchte ich die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv begleiten und sie als einen lebendigen, generationsübergreifenden Ort der Begegnung mit Gott stärken, der allen Menschen ohne Ausnahme offensteht.



Ich heiße **Markus Neuhaus**. Bin 57 Jahre alt.
In der Gemeinde Hl. SCHUTZENGEL großgeworden. In der jungen Erwachsenenzeit gewachsen im Geist der Fokolarbewegung.
Gelernter Krankenpfleger als Fachkraft im Altenheim tätig.
In der Gemeinde bin ich in der Seniorenarbeit tätig. Innerhalb der letzten 4 Jahre berufen in den Gemeinderat. Den Dienst in der Gemeinde mache ich gerne, so wie es die Zeit erlaubt. Ich möchte in und an der Pfarrgemeinschaft mitarbeiten, sodass der Glaube wachsen kann.



Mein Name ist **Jens Baumgärtel**. Ich bin 52 Jahre jung, verheiratet und habe zwei Kinder.
Ich arbeite bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.
Seit über 8 Jahren bringe ich mich im Gemeinderat von St. Dominicus und als Vertreter im Pfarreirat der Pfarrei „Hl. Edith Stein“ ein. Wir sind ein echt tolles Team.
Meine Stärken liegen im Organisieren, Vorbereiten und Anpacken – gern möchte ich diese Tatkraft ehrenamtlich im GR von Sankt Dominicus für eine lebendige und gute Gemeinschaft einbringen



Heike Bernsen, 85
seit 1969 in Gemeinde SD beheimatet
23 J. Erstkommunion, dann Firm – Unterricht
jetzt Seniorenarbeit, Kulturkreis, Gemeindetreff
Gemeinderat SD / Pfarreirat Hl. E. Stein
Ich möchte mich einsetzen, Senioren weiterhin eine Heimat in der Gemeinde SD / in der Pfarrei Hl. E. Stein zu geben.



Ich bin **Sophia Dendl** und möchte mich euch vorstellen, um für den Gemeinderat zu kandidieren. Ich bin 27 Jahre alt, studiere Biochemie und molekulare Biologie und arbeite in einem mikrobiologischen Labor. Seit 2009 bin ich in der Gemeinde aktiv, habe hier ministriert und die Minis geteamt und bin Leiterin bei den Pfadfindern. Seit 2022 bin ich Kuratin und somit Teil des Vorstands der Pfadfinder. Ansonsten gehe ich gerne Schwimmen und lese gerne. Liebe Grüße, eure Sophia



Mein Name ist **Martina Dewald**, ich bin 65 Jahre alt und war Krankenschwester. Mit meiner Familie lebe ich seit 2016 auf dem Pfarreigebiet. Seit 2020 bin ich im Gemeinderat und außerdem in mehreren Gruppen aktiv.
Ansprechbar vor Ort für ihre Anliegen, Wünsche, Vorstellungen und Kritik will ich diese Arbeit gerne weiterführen.
Die Gemeinde innerhalb der Pfarrei lebendig und bunt zu gestalten ist mir ein großes Anliegen, damit wir auch weiter Kraftquelle und Ort des Glaubens füreinander sein können.



Franziska Goerigk, 65 Jahre, med. Fachangestellte, verheiratet, Kinder und Enkel.

- seit vielen Jahren in St. Dominicus aktiv, früher Pfarrgemeinderat, jetzt Sprecherin des Gemeinderates
- Lektorin und Gottesdienstbeauftragte
- Mitorganisatorin des Gemeindetreffs und des Faschingsfestes sowie anderer Veranstaltungen
- ich möchte mich gerne weiterhin für die Belange der Gemeinde einsetzen



Mein Name ist **Robert Gutsche** und ich lebe mit meiner Familie in Altglienicke. Seit zehn Jahren sind wir in der Gemeinde St. Dominicus zu Hause. Als Gottesdienstbeauftragter und Mitglied des Gemeinderats engagiere ich mich für ein lebendiges Gemeindeleben und eine starke Gemeinschaft. Besonders wichtig finde ich dabei das Engagement für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde.



Thorsten Stetzkowski

Seit vielen Jahren bin ich St. Dominicus eng verbunden und sorge nach den Messen verlässlich für Ordnung bei den Gesangbüchern. Ehrenamt hat bei uns Tradition: Schon unsere verstorbene Mutter engagierte sich für Dominicus, und mein Bruder Sven hilft verlässlich in Dominicus, St. Joseph und Bruder Klaus. Diesen Dienst möchte ich im Pfarrei- und Gemeinderat mit Herz fortführen.



Mein Name ist **Angela Völker**. Ich bin 61 Jahre alt und verheiratet.
Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich neben den sehr wichtigen sozialen Diensten unserer Gemeinde die geistliche Dimension begleiten und fördern möchte.
Dabei interessieren mich besonders die Begleitung von Diensten in unserem Kirchenraum, wie z. B. Küster, Liturgische Dienste, kirchenmusikalische Aktivitäten, Blumenschmuck und weitere.
Vielen Dank für Ihre Stimme.

Tagescafé für Bedürftige in St. Dominicus



Ein Ort der Begegnung, Wärme und Unterstützung

Seit rund 30 Jahren gibt es das **Tagescafé (TC) in St. Dominicus**. Was einst im kleinen Rahmen begann, ist heute zu einem wichtigen Treffpunkt für Menschen in schwierigen Lebenssituationen geworden.

In den Anfangsjahren konnten im Untergeschoss der Kirche etwa 10 bis 20 bedürftige Menschen mit einem einfachen Mittagessen, das aus Konserven zubereitet wurde, versorgt werden. Dazu gab es Kaffee und Tee. Mit dem Bau der Großküche und der Möglichkeit, die Gemeindeküche mitzunutzen, konnte das Angebot erweitert werden. Heute steht der Pfarrsaal für etwa **80 bis 90 Gäste** zur Verfügung.

Ein Samstag voller Herzlichkeit

Der Tag im Tagescafé beginnt mit Kaffee und Tee. Dazu werden Kuchen und Gebäck gereicht. Um die Mittagszeit erwartet unsere Gäste ein leckeres, frisch in der Großküche zubereitetes Mittagessen. Dabei geht es um weit mehr als um eine warme Mahlzeit: Das Tagescafé ist ein Ort der Begegnung. Unsere Gäste sollen sich willkommen, angenommen und wertgeschätzt fühlen. Besonders freuen sich viele Gäste jeden Samstag darauf, das Tagescafé zu besuchen und für einige Stunden von uns umsorgt und verwöhnt zu werden. Man sieht die Freude in ihren Gesichtern – und man spürt sie auch.

Kleiderkammer

Jeden Samstag bieten wir außerdem in unserer Kleiderkammer **gespendete, gut erhaltene Kleidung** an. Wenn auch Sie gut erhaltene Kleidung, Textilien oder Ähnliches spenden möchten, bitten wir Sie, diese **ausschließlich samstags zwischen 09:30 und 11:30 Uhr während des Tagescafés** abzugeben. Leider haben wir keine Möglichkeit, außerhalb dieser Zeiten Spenden aufzubewahren.

Weihnachtsspenden

Zu Weihnachten bitten wir regelmäßig um besondere **Geld- und Sachspenden**. Die Sach- und Geldspenden für Weihnachten werden jeweils an den ersten beiden Dezemberwochenenden vor und nach den Gottesdiensten im Vorraum der Kirche gesammelt. Mit diesen Spenden werden die **Weihnachts- bzw. Ostertü-**

ten für unsere bedürftigen Gäste zusammengestellt und anschließend verteilt. Die Freude darüber ist jedes Mal sehr groß.

Das Tagescafé auf einen Blick

- **Saison:** in der Regel November bis März
- **Öffnung:** jeden Samstag
- **Zeit:** 10:00 bis ca. 14:00 Uhr
- **Angebot:** Kaffee, Tee, Kuchen, Gebäck und ein warmes Mittagessen
- **Kleiderkammer:** samstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dusche:** Unsere Gäste können die Dusche im Gemeindezentrum nutzen. Handtücher, Duschgel und Shampoo werden zur Verfügung gestellt.

Helfen Sie mit!

Das Tagescafé wird über das Konto **„Sozialer Mittagstisch" der Gemeinde St. Dominicus** finanziert. Damit wir dieses wichtige Angebot auch weiterhin aufrechterhalten können, sind wir dringend auf Ihre Unterstützung und Spendenbereitschaft angewiesen.

Spendenkonto
Gemeinde St. Dominicus
Verwendungszweck: „Sozialer Mittagstisch"
IBAN: DE08 3706 0193 6001 9580 10
Pax-Bank Berlin

Jede Spende hilft dabei, unseren Gästen ein warmes Essen, einen geschützten Ort und ein Stück Gemeinschaft zu schenken.Wir hoffen sehr auf Ihre Hilfe, Ihre Spendenbereitschaft und Ihre Unterstützung. **Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass das Tagescafé auch weiterhin für bedürftige Menschen in unserer Gemeinschaft geöffnet bleiben kann und notwendige Unterstützung geleistet wird.**

Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir allen **Helferinnen und Helfern sowie allen Spenderinnen und Spendern** von Herzen danken.
Ihr Engagement, Ihre Zeit und Ihre Unterstützung machen es möglich, dass unser Tagescafé jedes Jahr aufs Neue stattfinden kann.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Ansprechpartner
Antje Jörns
Andreas Sorek
Martina Dewald
Stefan Schmitt – Ansprechpartner
Handy: **0159 02647678**



WEIHNACHTEN 2026

Weihnachtsgans

aus der Küche St. Dominicus

15 % Rabatt BEI BESTELLUNG BIS 15.11.2026

Die Küche St. Dominicus bietet zu Weihnachten **fertig gebratene Gänse** mit fruchtiger Orangensauce, Rotkohl mit Preiselbeeren und frischen Kartoffelklößen an.

FÜR 4 PERSONEN

Ganze Gans

ca. 4500 g mit Beilagen

135,00 €

1 PORTION

Gänsekeule

ca. 350 g mit Beilagen

36,00 €

1 PORTION

Gänsebrust

ca. 400 g mit Beilagen

37,00 €

BEILAGEN PRO PORTION

250 ml	200 g	3 × 60 g
fruchtige Orangensauce	Rotkohl mit Preiselbeeren	Kartoffelklöße

Zubereitungshinweis liegt bei

BESTELLUNG BIS 21.12.2026

per Mail an **koch@st-dominicus.de**
oder telefonisch unter **030/667901-29**

ABHOLUNG

23.12.2026, 10–13 Uhr
in der Küche St. Dominicus

Dirk Lessing, Küchenleiter

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
PFARREI
HEILIGE EDITH STEIN

TAGESCAFÉ
FÜR BEDÜRFTIGE



JEDEN SAMSTAG
10:00 - 14:00 UHR
November - März

WAS WIR ANBIETEN

- Kaffee & Tee
- warmes Mittagessen
- Kleiderausgabe Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

Ein Ort der Begegnung, Wärme und Unterstützung.

St. Dominicus • Lipschitzallee 74 • 12353 Berlin
Eingang Hörsingsteig

Unterstützen Sie das Tagescafé mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:
Pfarrei Hl. Edith Stein
IBAN DE08 3706 0193 6001 9580 10 • Pax Bank Berlin
Verwendungszweck: Tagescafé

www.heiligeedithstein.de/gemeinschaftsleben/tagescafe/

Herzlichen Dank allen Engagierten und für Ihre Spende!



Das Chormusical „Bethlehem“ von Dieter Falk „Musik“ und Michael Kunze „Text“ möchte die biblische Weihnachtsgeschichte in die Lebenswirklichkeit der Moderne übersetzen und die Hoffnung auf eine bessere Welt zum Ausdruck bringen. Angesichts der starken Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes soll das Musical zum Nachdenken über den wahren Sinn von Weihnachten anregen und Emotionen wecken. Ein Teil vom St. Josephschor singt mit und wir möchten Sie hiermit einladen, bei dem spektakulären Musical dabei zu sein. Ticketverkauf, siehe Plakat.

Der **Förderkreis Heilige Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.**

lädt zur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am **Mittwoch, dem 18. November 2026**

um **18 Uhr** ein.

Treffen ist im **Margarete Sommer Zimmer in** St. Dominicus.

Tagesordnung:

1. Annahme des Protokolls vom 06.05.2026 und der Tagesordnung.
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenübersicht
4. Bericht über unser derzeitiges Projekt
5. Termine
6. Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Für den Vorstand

Angelika Kwasigroch (1. Vorsitzende)

Helga Wolf (2. Vorsitzende)

Am 10. + 11. Okt. 2026 konnten wir die Kollekten der Messen für unser Projekt in Äthiopien nutzen und das St. Louise Women's Development Center in Mekelle in der Provinz Tigray weiterhin unterstützen. Ziel des Projekts ist, dass Jugendliche eine Ausbildung abschließen und Arbeit finden.

- Nachzulesen im Pfarrbrief Januar: S.26 + 27 von Helga Wolf

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat Anbetung im Anschluß an die hl. Messe ab ca. 18.45 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm; im Winter - in der Kirche
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Männergruppe	Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; **Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht.** Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr im Gemeindehaus
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 18.00 Uhr
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Rosenkranz	Werktags nach jeder Hl. Messe, samstags vor der Vorabendmesse
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibelkreis	jeden 1. Montag im Monat, 17.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.30 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine

Sondertermine

St. Dominicus	
Offenes **Seniorencafé** mit Predigtgespräch	Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch findet statt am **Do. 19.11** um 15 Uhr im UG der Kirche. Interessierte sind herzlich willkommen.
Seniorenkulturkreis	Der Seniorenkulturkreis trifft sich am Do. 05.11.2026 um 15 Uhr im UG der Kirche. Interessierte sind herzlich willkommen.
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den **12.11. um 14.00 Uhr zur hl. Messe.** Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.

Ökumene

Ökumenische Friedensdekade vom 08.—18. November 2026

werktags 18 Uhr in verschiedenen Kirchen
9., 10., 12., 15., 16., 17., Nov. Martin-Luther-King
11. Nov. St. Dominicus
13. Nov. Dreieinigkeit
Eröffnungsgottesdienst 8. Nov. 11 Uhr Martin-Luther King
Abschlussgottesdienst 18. Nov. 18 Uhr Martin-Luther King

Eucharistiefeiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Bruder Klaus, Kirche
2. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Großer Pfarrsaal
3. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Großer Pfarrsaal
4. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Blauer Saal

Kinderkirche in Bruder Klaus		Kinderkirche in St. Joseph
15.11.2026	20.12.2026	29.11.2026

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 22.11., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 27.11., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31	Do, 26.11., 16.00 Uhr
Haus Britz, Vivantes Haupstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 23.11., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67	Do, 05.11. u. 19.11., 10.00 Uhr
Haus Rudow, Rudower Str. 176a	Di, 24.11., 15.15 Uhr
Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste

Gottesdienst im Vivantes Neukölln Krankenhaus	Jeden Sonntag um 10.00 Uhr

Hinweis

Wenn Angehörige oder Sie selbst geistliche Begleitung bzw. ein Seelsorgegespräch zuhause, im Heim oder im Krankenhaus wünschen, bitte im Pfarrbüro melden.

Gebetsanliegen des Papstes im November: für den rechten Gebrauch des Reichtums.
Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Allerheiligen

So 01.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	15.00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof	Koppelweg

Allerseelen

Mo 02.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	08.15 Uhr	Schülermesse der St. Mariengrundschule	St. Dominicus
	17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
Di 03.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 04.11.	Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 05.11.	Sel. Bernhard Lichtenberg, Priester, Märtyrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 06.11.	**Jahrestag der Weihe der Kathedrale, Fest**		
	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit, Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 07.11.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

32. Sonntag im Jahreskreis

So 08.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe, RKW-Abschlussgottesdienst, 1. Familientag der Erstkommunionkinder zum Thema „Taufe“	St. Joseph
	15.00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof	Ostburger Weg

Mo 09.11.	**Weihetag der Lateranbasilika, Fest**		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 10.11.	Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe für Pfr. B. Tippelt	St. Dominicus
Mi 11.11.	Hl. Martin, Bischof von Tours		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	17.00 Uhr	St. Martinsfeier	Lipschitzplatz
	17.00 Uhr	St. Martinsfeier	St. Joseph
	18.00 Uhr	Ökumenische Friedensdekade	St. Dominicus
Do 12.11.	Hl. Josaphat, Bischof von Polozk, Märtyrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Hl. Messe besonders für Senioren	Br. Klaus
Fr 13.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 14.11.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
33. Sonntag im Jahreskreis			
So 15.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 16.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 17.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 18.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Gottesdienst der Pfarrei zum Red Wednesday für die bedrohten Christen weltweit	Br. Klaus
Do 19.11.	Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus

Fr 20.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 21.11.	Unsere Liebe Frau in Jerusalem		
	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.30 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
Christkönigssonntag			
So 22.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Familienmusik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Ewige Anbetung bis 14.00 Uhr	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 23.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 24.11.	Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 25.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 26.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 27.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 28.11.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
1. Adventssonntag			
So 29.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche im Pfarrsaal	St. Joseph
Mo 30.11.	**Hl. Andreas, Apostel, Fest**		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Kollektenplan für November

01.11. (Allerheiligen), für das Tagescafé für Bedürftige
02.11. (Allerseelen), für die Priesterausbildung in Osteuropa
08.11. (32. Sonntag im Jahreskreis), für die kath. Schulen (Herbstkollekte)
15.11. (33. Sonntag im Jahreskreis), für das Bonifatius-Werk
22.11. (Christkönigssonntag), für die Jugendpastoral in der Pfarrei
29.11. (1. Adventssonntag), für von Armut betroffene Kinder und Waisenkinder

Beichtgelegenheit

freitags	17.15 Uhr	bis zur Hl. Messe	Br. Klaus
	18.45 Uhr	nach der Hl. Messe	St. Dominicus
samstags	18.00 Uhr	bis zur Vorabendmesse	St. Joseph
und nach Absprache mit den Priestern			

Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I–kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Marianne Serwe

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz (kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke, Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J.Böse, L. Rastemborski, S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel. 648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen (Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel. 49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel. 6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Hr. Prause, Tel. 662 42 41

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller, Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt, Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan Schmitt, Tel.6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

Qigong, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033

Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes", Frau Dettmar

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt
email: manwe@t-online.de

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, N.N.

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften,
Fam. Steininger (Tel. 01723190800, steininger@gmx.de)

Seniorengymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Taufbegrüßungskreis, Frau Rodewald

Vorbereitungsteam Wort-Gottes-Feier,
Herr Engelke (Tel. 257 458 51)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30 - 18.30 Uhr, Eftichia Chalkopios, Tobias Rösler, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 66404515 (aundpzink59@gmail.com)

Senioren St. Joseph, Gabriele Pritzel, Tel. 01624687294 und Manfred Synowski, Tel. 01743457859, manfred.syn@gmail.com

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77,lukrezia.schmidt@googlemail.com

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Josephschor, Frau Gundelach, Tel. 0176 43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Bibelkreis/Bibelteilen, Frau Rösler

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V): Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV): M. Dettmar (vkv25@heiligeedithstein.de)

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink, SV: M. Dettmar (finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: G. Rech, SV: M. Steininger

FA Eigenbetriebe: V: N. Fenscky, SV: W. Klose

Pfarreirat: V: P. Roskosch, S. Swiontek-Brzezinski, Pfr. M. Wiesböck (pfarreirat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam: M. Dewald, F. Goerigk, L. Sibenik (vgrsd25@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam: M. Carpanese, M. Moser, U. Bonin (vgrbk25@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: (jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerinnen der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek, Tel.: 0177-9565528,
Dina Hansow
E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de

Kontaktadressen der Gemeinden in der Pfarrei

Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro
Doris Rademacher
Telefon: 667 901 - 0
E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de
Sprechzeiten im Büro: s. Rückseite

Kirchenmusiker
Ulrich Wünschel
E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita St. Dominicus
Leitung Annette Knobel
Abwesenheitsvertretung Sara Hüvez
Telefon: 25 93 65 110 oder 667 901-16
E-Mail: st.dominicus@hedikitas.de

eFöB (Hort) St. Dominicus
Leitung: Annette Knobel
Stellvertretung : Nicole Bergmann
Telefon Hort Büro 667 901-16
Erzieher Hort: 667 901 - 23
E-Mail: hort@heiligeedithstein.de

Küchenleitung
Dirk Lessing
Telefon: 667 901 - 29
E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik
Krzysztof Schwientek
Telefon: 667 901 - 39
E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.
Kirche Sankt Dominicus e.V.
Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Franziska von Tein
Telefon: 666 24 87 - 0
E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker
Matthias Görg
Telefon: 704 31 58
E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus
Leitung: Bettina Scherrinsky
Telefon: 25 93 65 106
E-Mail:
bruderklaus@hedikitas.de

Kita Heiliger Schutzengel
Leitung: Jeannette Bury
Telefon: 25 93 65 115
E-Mail:
HeiligerSchutzengel@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen Gemeinde Bruder Klaus in Berlin-Britz e.V.
Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.
Pax-Bank eG, IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010
Ansprechpartnerin: Fr. A. Kwasigroch, Tel. 39893263,E-Mail kwasiengelchen@gmx.de



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Brigitta Meyer und Miroslawa Nowacki
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Stefanie Zink
Telefon: 25 93 65 11 9
E-Mail: st.joseph-neukoelln@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pastoraler Mitarbeiter
Kaplan Senad Mrkaljevic
Email: senad.mrkaljevic@erzbistumberlin.de
Telefon: 0162 1715603

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: : luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 130 14 36 56
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Seelsorgerin im Vivantes Klinikum
Stephanie Kersten
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: stephanie.kersten@erzbistumberlin.de

Sozialarbeiter
Florian Heise
Telefon: 0151/25 84 06 64
E-Mail: florian.heise@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer
Pfr. Michael Wiesböck
Telefon: 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein
Lipschitzallee 74
12353 Berlin
Telefon: 667 901 - 0
E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten
Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr
Mi 10.00-13.00 Uhr
Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin
Doris Rademacher
E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin
Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)
Telefon: 667 901 - 15
E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Dorina Michelin (Di –Fr)
Telefon: 667 901 - 11
E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de
Mariola Haratyk
Telefon: 667 901 - 11
E-Mail: m.haratyk@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei
Pfarrei Hl. Edith Stein
DE57 3706 0193 6001 9580 01
Pax-Bank-eG

Impressum:
Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd
V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck
Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen, P.Roskosch, R.Rösler, M.Voderholzer, A. Hallmann
Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de
Redaktionssitzung: Mo, 09. November
Redaktionsschluss: So, 15. November

Fotos: Titelbild. Pixabay.com

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat
Auflage: 1000 Exemplare
Druck: GemeindebriefDruckerei.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de